

# JOSEF TERNBÄCHI

Wien VI, Luftbadgasse 5    Telephon B-26-8-20

## RESTAURATOR

von Antiquitäten

In allen Metallen

Feuervergoldungen

(Grasel-Sammlung im Höbarth-Museum der Stadt Horn.) Neben der reichhaltigen prähistorischen Sammlung, welche Funde von größtem wissenschaftlichen Wert enthält, besitzt das Höbarth-Museum der Stadt Horn eine volkswissenschaftliche Abteilung, deren Gegenstände von dem erfolgreichen Heimatforscher Josef Höbarth in jahrzehntelangem Sammlerfleiß zusammengetragen und durch den Museumsverein und seinem rührigen Obmann Notar Dr. Bernhauer wesentlich erweitert wurden. Durch emsige Zusammenarbeit ist es nun gelungen, eine ebenso interessante wie reichhaltige Grasel-Sammlung zusammenzubringen. Der Räuberhauptmann Johann Georg Grasel, der vor mehr als hundert Jahren das Waldviertel und das Grenzgebiet von Böhmen und Mähren unsicher machte, wurde nach einer mehrere Jahre dauernden Kriminaluntersuchung im Jänner 1818 vom Kriegsgericht in Wien zum Tode durch den Strang verurteilt. Ein unbekannter Maler porträtierte Grasel vor der Hinrichtung. Dieses Bild hat Frau Therese Pfungen in Gars dem Museumsverein in Horn gewidmet. Dazu wurde eine reichhaltige Grasel-Literatur der Sammlung einverleibt. Universitätsprofessor Dr. Robert Bartsch stellte dem Museumsverein zwölf Originalbriefe zur Verfügung, die in den letzten Wochen vor der Gefangennahme Grasel von Kreishauptleuten in Krems und Znaim und vom Polizeidirektor in Brünn an den Justiziar und Kriminalgerichtsverwalter Franz Josef Schopf in Drosendorf, welchem die Gefangennahme Grasel im November 1815 in Mörtersdorf bei Horn gelungen ist, gerichtet und diesem durch einen reitenden Boten überbracht wurde. Außerdem befinden sich in der Grasel-Ecke des Museums zahlreiche Lichtbilder von Oertlichkeiten, wo der Räuber zeitweilig Unterschlupf gefunden hatte.

(Slovakisches Museum in Uh. Hradiště.) Unter dem Protektorat des Landespräsidenten Jan Černý wird am 15. August das Museum für slovakische Volkskunde in Uh. Hradiště eröffnet werden. Das Museum enthält die slovakische Keramik und die volkstümliche Stickerei- und Trachtenkunst, ferner historische und landschaftliche Gedenkstücke und eine Galerie auf Landschaft und Stadt bezüglicher Gemälde von Grögler, Zádnik, Schöbl, Joža Uprka, Panuška, Kalvoda, Mandel u. a. Das graphische Kabinett weist wichtige Graphiken, Lichtbilder, Schriften und Bücher auf.

(Neue griechische Museen.) In Athen ist das neue große Byzantinische Museum eröffnet worden. Das Erdgeschoß ist vollkommen neugestaltet worden. Man findet da jetzt die Nachbildung einer byzantinischen Basilika in der Bauart etwa des fünften Jahrhunderts und eine kleine Kirche aus der Zeit der Türkenherrschaft in Griechenland. Mehr als tausend Ikonen sind ausgestellt, geordnet nach der hellenistischen, orientalischen, kretischen und italo-kretischen Schule; daneben begegnet man etwa hundert byzantinischen Mosaiken und Kopien von Freskomalereien verschiedener Baudenkmäler, durchwegs Schöpfungen von höchstem archäologischem Interesse. Außerdem ist ein seltener Reichtum von byzantinischen Manuskripten und Holzskulpturen vorhanden.

Ein anderes großes Museum ist auf der Insel Korfu eröffnet worden. Dieses enthält zwei große Sammlungen. Die eine umfaßt die auf der Insel entdeckten klassischen Denkmäler, die sich bisher mit einem ganz kleinen Raum begnügen mußten. Die andere stellt eine bedeutende Sammlung chinesischer und japanischer Kunstwerke dar; die ungefähr achtausend Nummern zählt; ein früherer griechischer Minister, der verstorbene Grigorios Manos, hat sie dem Staate geschenkt. Das großartigste Stück des Museums ist natürlich der berühmte archaische Giebel der Gorgo, der 1910 ausgegraben, zwanzig Jahre lang kaum zu sehen war, und sich jetzt, sorgsam restauriert, zum ersten Male öffentlich zeigt.

Endlich hat noch ein drittes griechisches Museum kürzlich seine Pforten geöffnet, und zwar wiederum in Athen: das Museum Benakis — so genannt nach dem Hauptspender seiner Sammlungen, Herrn Antonios Benakis. Wiederum trifft man hier reiche Bestände byzantinischer Kunstwerke, dazu aber auch islamische Kunst, und wiederum ostasiatische Arbeiten, aus dem Besitz des in London lebenden griechischen Sammlers Emorphopoulos, der sie dem Museum geschenkt hat.

## VOM KUNSTMARKT.

(Aus dem Nachlaß Hofstede de Groot.) Im Haag wurden die Gemälde aus dem Nachlaß des Kunstgelehrten Hofstede de Groot versteigert, die nicht als Vermächtnis an holländische Museen gefallen waren. Es handelte sich zu meist um Werke von bescheidener Qualität. Dementsprechend war auch das Ergebnis der Versteigerung ein mäßiges. Ein Stilleben von Jan Weenix brachte 600, ein Gemälde „Schwein auf der Leiter“ von van der Burgh 410 holl. Gulden. Den höchsten Preis erzielte ein Stilleben von Willem Kalf. Es wurde mit 2200 holl. Gulden bewertet. Die sehr wertvolle Sammlung von Handzeichnungen altniederländischer Meister, die Hofstede de Groot hinterlassen hat, wird, wie wir schon melden konnten, im Herbst bei C. G. Boerner in Leipzig versteigert werden.

(Das Auktionshaus des Westens in Berlin) ist in seine neuen großen Versteigerungsräume Unter den Linden 70 übersiedelt.

## AUSSTELLUNGEN.

- Berlin. Kaiser-Friedrich-Museum. Neuerwerbungen der Gemädegalerie. Niederl. Gemälde des 18. J.
- Flechtheim. Sonderausstellung.
- Ferd. Möller. Zeitgenössische Kunst.
- Bern. Kunstmuseum. Anker-Jahrhundert-Ausstellung.
- Dresden. Sächsischer Kunstverein. Das Kunstwerk im Raum.
- Galerie Sandel. W. Mothes, E. Fraass, F. Träger, E. Schönberg.
- Essen. Museum Folkwang. Lyonel Feininger.
- Frankfurt a. M. Städelsches Institut. Vom Abbild zum Sinnbild.
- Frankfurter Kunstverein. Die deutsche Neuromantik in der Malerei der Gegenwart.
- Hamburg. Galerie Dührkoop. Gemälde alter Meister.
- Köln. Kölnischer Kunstverein. Sammlung Ey (Düsseldorf).
- London. M. Knoedler. Jo Davidson.
- Royal Academy. Sommerausstellung.
- München. Jacques Rosenthal. Buchminiaturen.
- Deutsches Museum. Münchener Kunstausstellung 1931.
- New York. Brummer-Gallery. Kunstwerke.
- Nürnberg. Museum. Nürnberger Kunst von 1350—1450.
- Paris. Galerie Cardo. Moderne Meister.
- Galerie van Leer. Derain, Dufy, Utrillo, Sascin, Renoir.
- Galerie Georges Petit. Henri Matisse.
- Galerie Zak. Moderne Meister.
- Stuttgart. Kunsthaus Schaller. E. Mataré, T. Geck, L. Hildebrandt.
- Württembergischer Kunstverein. Moderne Maler.
- Ulm. Kunstverein. Oberschwäbische Romantiker.

## AUKTIONEN.

- 18. bis 20. August. Luzern. Galerie Fischer. Gemälde alter und neuer Meister. Möbel, Antiquitäten, ausländischer Museums- und Schloßbesitz, Schweizer Familienbesitz u. a. Prov.
- 22. bis 30. August. Hamburg. Mophila-Börse. Briefmarken.
- 1. September. Luzern. Paul Cassirer u. Galerie Fischer. Sammlung H. (Berlin), Gemälde und Plastik.
- 5. September. Luzern. Galerie Fischer. Email- und Goldschmiedearbeiten des Mittelalters und der Renaissance. Sammlung Rüttschi aus dem Kunsthaus Zürich. I. Teil.
- 7. September und folgende Tage. Hannover. Henry Seligmann. Sammlung Knyphausen, vierter und letzter Teil.
- 15. bis 17. September. Stockholm. Hoving & Winberg. Gemälde, Mobilien, Antiquitäten.
- September. Berlin. Internationales Kunst- und Auktionshaus. Aus süddeutschem Fürstenbesitz.
- 6. Oktober. Frankfurt a. M. Joseph Baer & Co. Sammlungen Nestle-John und Geiger (Ulm), Miniatur-Manuskripte und wertvolle alte Drucke.
- Herbst. Leipzig. C. G. Boerner. Handzeichnungssammlung Hofstede de Groot.
- Herbst. Berlin. Hermann Ball und Paul Graupe. Sammlung Prinz Friedrich Leopold (Lugano). Bilder, Möbel, Skulpturen und Tapisserien aus dem 18. Jahrhundert.
- Herbst. Wien. Dorotheum. Künstlerischer Nachlaß des Malers Prof. Rumpler (Wien).